

Feueralarm sorgte für Aufregung

Wehr gab schließlich Entwarnung – Ungewöhnliche Begleitumstände bei der Abschlussfeier für die Absolventen der Landesfinanzschule



Unser Foto zeigt die besonders erfolgreichen Absolventen der Landesfinanzschule in den Bereichen „Steuern“ und „Staatsfinanz“: (hintere Reihe von links nach rechts) Lukas Scharnagl, Marcel Schreder, Tim Kuster, Marco Metschl, Ministerialrat Peter Rötzer, Schulleiterin Andrea Knoll, Ludwig Busse, Tobias Langsteiner und Tobias Madl; (vordere Reihe von links nach rechts) Dominik Reger, Patrick Eichhorn, Franziska Herrmann, Jana Hemmerlein, Ronja Stampfer und Larissa Heim. Foto: Alexander Biernoth

VON ALEXANDER BIERNOTH

ANSBACH – Am Freitagnachmittag fand an der Landesfinanzschule in Ansbach eine Abschlussfeier für die erfolgreichen Absolventen des Prüfungsjahres 2022 statt.

Während die Abschlusszeugnisse der Qualifikationsprüfung überreicht wurden, sorgte ein Feueralarm für Aufregung. Die Mehrzweckhalle der Landesfinanzschule am Beckenweiher musste geräumt werden. Erst als Mitglieder der Ansbacher Feuerwehr den Alarm als Fehlalarm im Küchenbereich erkannt und beendet hatten, konnte die Feier weitergehen.

Die Leiterin der Landesfinanzschule, Andrea Knoll, berichtete, dass die Qualifikationsprüfung im April stattgefunden habe. Diese sei der Einstieg in die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen mit dem fachlichen Schwerpunkt „Steuer“.

„Finanzwirt“ und „Verwaltungswirt“

Von den 718 Steuersekretäranwärtern waren 573 bei der Prüfung erfolgreich. Sie führen seit September die Berufsbezeichnung „Finanzwirt“. Als Jahrgangsbeste wurden Larissa Heim (Ausbildungsfinanzamt Bad Kissingen), Marcel Schreder (Passau), Jana Hemmerlein (Aschaffenburg), Tim Kuster (Schweinfurt), Ronja Stampfer (Erding), Patrick Eichhorn (Bamberg), Ludwig Busse (Neu-Ulm), Franziska Herrmann (Regensburg) und Marco Metschl (Neumarkt) geehrt.

Im Rahmen der Feierstunde wurden auch an 99 Teilnehmer an der Qualifikationsprüfung mit dem Schwerpunkt „Staatsfinanz“ die Abschlusszeugnisse überreicht. In diesem Schwerpunktbereich waren 111 Regierungssekretäranwärter angetreten, von denen zwölf nicht bestanden. Die erfolgreichen Absolventen führen seit 1. September die Berufsbezeichnung „Verwaltungswirt“.

Als Jahrgangsbeste in diesem Schwerpunktbereich wurden Dominik Reger (Landesamt für Finanzen Bayreuth), Lukas Scharnagl (Regensburg), Tobias Langsteiner (Bayreuth) und Tobias Madl (Regensburg) besonders ausgezeichnet.

Schulleiterin Andrea Knoll betonte in ihrer Ansprache, dass es den Prüfungsjahrgang 2022 mit Blick auf die Corona-Pandemie „voll erwischt“ habe. Ein Großteil des Unterrichts konnte nur virtuell stattfinden. „Der Virus hat allen viel zugemutet“, so Knoll. Trotzdem seien die Ergebnisse der Abschlussprüfung sehr gut gewesen. Im Bereich Steuern haben 35 Prozent der Prüflinge die Noten „gut“ oder „sehr gut“ erhalten, im Bereich Staatsfinanz waren es sogar 40 Prozent.

Mit Bezug auf den auch in der öffentlichen Verwaltung spürbaren Fachkräftemangel rief die Schulleiterin den Absolventen zu: „Wir brauchen Sie.“

Im Hinblick auf die Ausbildung unterstrich sie, dass diese nur die erste Stufe gewesen sei. Alle müssten sich lebenslang fort- und weiterbilden, weil sich auch in der Verwaltung alles sehr rasch verändere.

Leitender Ministerialrat Peter Rötzer vom Finanzministerium sagte, dass die zweijährige Ausbildung an der Landesfinanzschule und an den Ausbildungsämtern sehr anspruchsvoll sei und die Teilnehmer durch die Belastungen in der Corona-Pandemie zusätzliche Herausforderungen meistern mussten. Es sei versucht worden, diese Belastungen durch einen Nachteilsausgleich abzufangen, aber trotzdem, so Rötzer, blieben Einschränkungen. Er zeigte sich beeindruckt vom Fleiß, dem Ehrgeiz und den Leistungen der Prüfungsteilnehmer.

Mit der Entscheidung, eine Ausbildung in der Finanzverwaltung aufzunehmen, betonte Rötzer, hätten die Prüfungsteilnehmer „eine gute Entscheidung“ getroffen. Es sei ein krisensicherer Beruf mit Zukunft und einer mit großem Nutzen für die gesamte Gesellschaft. Die Finanzverwaltung sei das Rückgrat des Staates und der Kern der Staats- und Verwaltungstätigkeit. In Bayern gebe es optimale finanzielle Rahmenbedingungen für angehende Beamte und sehr gute Beförderungsperspektiven.

Das Beamtenrecht sei in den vergangenen Jahren auch kontinuierlich auf ein optimales Miteinander von Beruf und Familie ausgerichtet worden, so der Leitende Ministerialrat. Der öffentliche Dienst in Bayern sei hochmodern, außerordentlich leistungsfähig und überaus flexibel, meinte Rötzer.

Nach dem Festakt mit Zeugnisüberreichung fand ein gemeinsames Abendessen in der Landesfinanzschule statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Band „db circus“ von der Berufsfachschule für Musik des Bezirks in Dinkelsbühl.
